

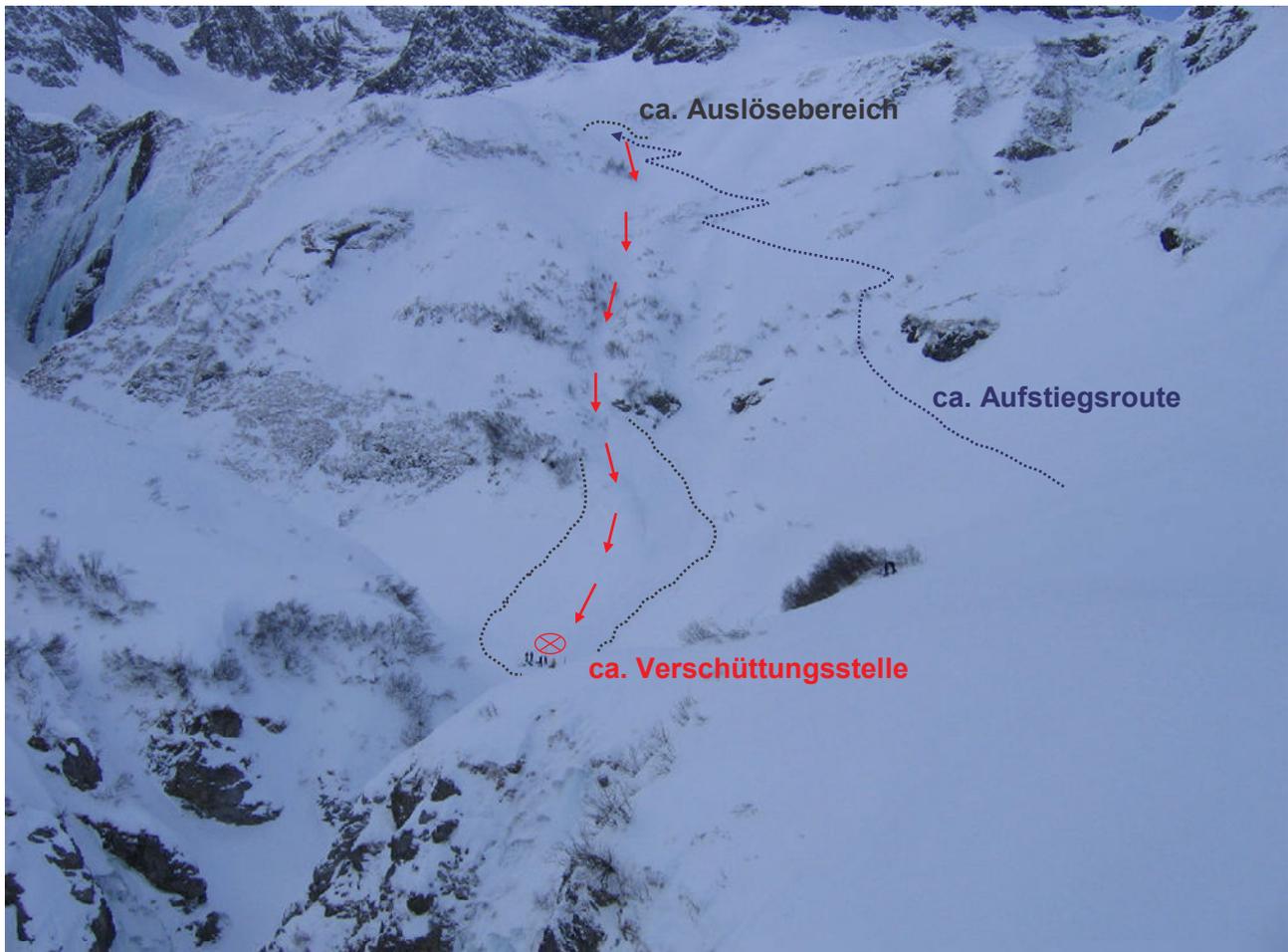
28. Jänner 2006, LWU Braunarlspitze, Gde. Schröcken

Unfallhergang:

Gegen 09.00 Uhr starteten zwei einheimische Schitourengeher von Schröcken, Hotel Mohnenfluh, in Richtung Braunarlspitze. Zwei deutsche Tourengeher schlossen bald auf. In der Steilstufe auf Höhe des Wasserfalls, unmittelbar unterhalb des Plateaus (Beginn Hochgletscher), löste vermutlich der Vorausgehende (oder beide) ein Schneebrett aus. Beide Tourengeher wurden von den abgleitenden Schneemassen erfasst, über 370 m mitgerissen und ganz verschüttet. Die zwei deutschen Tourengeher befanden sich während dem Lawinenabgang ca. 20 bis 30 m hinter den Verunglückten. Sie konnten auf den Lawinenkegel abfahren und die beiden Verschütteten befreien (1 x herausragende Hand sichtbar). Diese kamen mit einem leichten Schock und lediglich leichten Verletzungen davon.

Angaben zur Lawine:

Anrissshöhe: 1860 m Exposition: NW-NE Neigung: 38 Grad; steilste Stelle > 40 Grad
Gesamtlänge: 380 m



Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Aufstiegsroute, ca. Auslösestelle, Sturzbahn des Schneebretts sowie des Ablagerungsbereiches mit ca. Verschüttungsstelle

Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:

überwiegend mäßige Lawinengefahr - Vorsicht in Bereichen mit neuem Triebsschnee! - Stufe 2+3

Auszug aus dem Lagebericht:

„Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb ca. 1800 m, an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost, in steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee. Schneebrettauslösungen sind insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. zwei oder mehrere Wintersportler ohne Entlastungsabstände, möglich. Die Tribschneeansammlungen in Kammlagen aller Expositionen und in Tribschneehängen der Exposition West über Nord bis Ost oberhalb ca. 2000 m sind störanfällig. In solchen Bereichen besteht erhebliche Lawinengefahr. Eine Lawinenauslösung ist dort bereits durch eine kleine Zusatzbelastung, z.B. durch einzelne Wintersportler, möglich.“

Quelle & © Bilder: Polizei Au und Polizei Hohenems und BMI
Text & Graphik: Andreas Pecl / LWD